

**Workshop: Kommt zusammen, was zusammengehört? Soziales und Klimaschutz**

Moderation: Grit Tetzl, GRÜNE LIGA Thüringen e.V.

**Referat Unternehmensziel Nachhaltigkeit – Klimaschutz und Corporate Citizenship**

Referent Markus Müller-Drexel  
Institution INTERSEROH Dienstleistungs GmbH  
Funktion Geschäftsführer  
E-Mail markus.mueller-drexel@interseroh.com  
Telefon +49 2203 9147 1119  
Fax +49 2203 9157 1119  
Internet www.interseroh-isd.de  
Postadresse Stollwerckstraße 9a, 51149 Köln

**Weitere Angaben zur Institution**

Die INTERSEROH Dienstleistungs GmbH ist eine Tochter der börsennotierten INTERSEROH SE, Köln, einem eigenständigen Unternehmen der ALBA Group. Interseroh verfügt über 100 Standorte und knapp 2000 Mitarbeiter in Europa. Sie steht für qualitativ hochwertiges Recycling und moderne Kreislaufwirtschaft. Interseroh garantiert der Industrie für ihre Produktion die Beschaffung wertvoller Sekundärrohstoffe. Im Jahr 2008 waren dies rund 5,8 Millionen Tonnen Sekundärrohstoffe.

**Schwerpunkte / Thesen des Vortrags**

INTERSEROH ist als Umweltdienstleister und Rohstoffhändler nachhaltig im Recycling tätig. Dies umfasst nicht nur die Übernahme und Durchführung gesetzlich vorgeschriebener Pflichten der Inverkehrbringer von Verpackungen und Produkten und die aus diesen Dienstleistungen resultierende Vermarktung von Sekundärrohstoffen. INTERSEROH ist zudem in der innovativen Entwicklung zukunftsorientierter Lösungen zur Schonung von Umwelt und Klima tätig.

Die Gruppe initiierte aktiv die Entwicklung neuer Verfahren zur Aufbereitung von Kunststoffen aus den gelben Sammelsystemen zu qualitativ hochwertigen Granulaten, die wie Neugranulate eingesetzt werden können. Diese Regranulate bieten Kostenvorteile gegenüber Neugranulaten und schonen die wichtige Primärressource Öl. Die Schwesterunternehmensgruppe ALBA entwickelte das Konzept „Gelbe Tonne Plus“, das die Sammlung von Wertstoffen aus Metall, Kunststoff, Verbunden sowie Holz und Elektro-Kleingeräten zusammen mit Verpackungen in der bekannten Gelben Tonne ermöglicht.

Den nachhaltigen Beitrag der Interseroh-Aktivitäten zum Klimaschutz ließ INTERSEROH 2008 vom Fraunhofer Institut Umsicht in einer CO<sub>2</sub>-Studie ermitteln.

Heute für morgen denken – INTERSEROH hilft mit ihrer Geschäftstätigkeit jeden Tag die Umwelt für die nächsten Generationen zu erhalten. Auch das Corporate Citizenship der Unternehmensgruppe widmet sich der nächsten Generation. Am Beispiel der INTERSEROH Dienstleistungs GmbH wird dargestellt, wie Unternehmen und Mitarbeiter dies nachhaltig leben – in einer seit inzwischen mehr als sechs Jahren währenden Patenschaft mit KidS, den Kinderheimen der Stadt Köln.

**Referat            Sozialer Klimaschutz konkret – was bringt die Energieberatung  
in Haushalten mit geringem Einkommen?**

Referent            Claudia Bruhn und Nicola Buskotte  
Institution        Verbraucherzentrale NRW und Caritas, Projekt Stromspar-Check  
Funktion            Energierreferentin  
E-Mail             claudia.bruhn@vz-nrw.de und nicola.buskotte@caritasnet.de  
Telefon            0211/3809-252 und 02 21/ 20 10 120,  
Fax                 0211/3809-187 und 02 21/ 20 10 121  
Internet            www.vz-nrw.de  
Postadresse      Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf

**Weitere Angaben zur Institution**

Die Verbraucherzentrale NRW berät und informiert unabhängig. Sie hilft, berechnete Verbraucherinteressen durchzusetzen. Öffentlich und mit rechtlichen Mitteln streitet sie für wirtschaftlichen und gesundheitlichen Verbraucherschutz und engagiert sich für mehr Lebensqualität und nachhaltigen Konsum.

Weltweit bezeichnet der Name Caritas jenen Arm der katholischen Kirche, der auf der Grundlage christlicher Nächstenliebe allen Menschen hilft, die Hilfe benötigen. Damit dies möglichst schnell und wirksam geschehen kann, wurde 1897 der Deutsche Caritasverband gegründet. Er steht für die Gestaltung einer sozialen Gesellschaft und arbeitet eng mit anderen Trägern sozialer Verantwortung zusammen.

**Schwerpunkte / Thesen des Vortrags (bitte ca. eine dritte Seite)**

Hohe monatliche Stromrechnungen und bereits geringe Nachzahlungen belasten einkommensschwache Haushalte in ganz besonderem Maße. Das nötige Wissen um den Zusammenhang einfacher Veränderungen im Nutzerverhalten und einem Plus im eigenen Portemonnaie ist meist nicht vorhanden. Neben dem Wunsch nach Kostensenkung bilden die gesponserten Stromsparartikel den primären Anreiz für die Inanspruchnahme einer solchen Beratung.

In Deutschland gibt es verschiedene sozialorientierte Energieberatungsangebote, die unterschiedlichen Ansätze verfolgen. Diese werden im Rahmen des Workshops "Soziales und Klimaschutz" konkret vorgestellt. Dabei handelt es sich zum Einen um die Aktion "Stromspar-Check" des deutschen Caritasverbandes und des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands eaD und zum Anderen um die "Bonner Energiesparinitiative" der Verbraucherzentrale NRW. Auch andere Projekte, bei denen die Abstammung der Zielgruppe besondere Berücksichtigung findet, werden angesprochen.

Insgesamt lautet das Fazit zu kostenloser Energieberatung in einkommensschwachen Haushalten: Das Angebot ist in mehrfacher Hinsicht eine sinnvolle Sache!